

# ECK. PUNKTE

Das Mitgliedermagazin des GWU Eckernförde

**ERFOLGREICH  
IN DIE ZUKUNFT**  
Vertreterversammlung 2020

**WIR FEIERN  
JUBILÄUM!**

Berichte, Quiz und Chronik zu 100 Jahren GWU

# WEITERHIN BESTÄNDIG

Liebe Mitglieder und Freunde des GWU Eckernförde,

ein Wohnungsunternehmen, das auch nach 100 Jahren noch am Markt besteht, hat eines bewiesen: Es ist in der Lage, die passenden Antworten zu finden – auf die gesellschaftlichen Entwicklungen über Jahrzehnte hinweg ebenso wie auf Krisen bzw. Situationen, die schnelles und entschlossenes Handeln erfordern. Mit Solidarität, Engagement und Eigenverantwortung konnte unsere Genossenschaft kleine und große Herausforderungen meistern, zuletzt die der jüngsten Vergangenheit. Für Ihre Rücksichtnahme und Ihren beherzten Einsatz in den zurückliegenden Monaten danke ich Ihnen an dieser Stelle herzlich. Zum wiederholten Mal hat das GWU seine Krisenfestigkeit unter Beweis gestellt.

Dass Krisen mitunter als Initialzündung dienen, zeigt unser Gründungsjahr 1920. Die akute Wohnungsnot jener Zeit hatte engagierte Bürger um Stadtrat Friedrich Ringer dazu gebracht, eine Genossenschaft aus der Taufe zu heben. Bis heute ist es dem GWU gelungen, bezahlbares und zeitgemäßes Wohnen in der Region Eckernförde zu ermöglichen und zu sichern. Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen, bleibt auch in Zukunft Leitmotiv unseres strategisch-geschäftlichen Handels. Diesem Anspruch an Beständigkeit bleiben wir gerecht – nicht zuletzt, indem wir neue Schwerpunkte setzen und Bestehendes entwickeln. Die Digitalisierung unseres Unternehmens ist hier ebenso zu nennen wie unsere Neubautätigkeiten, die einen besonderen Fokus auf den geförderten Wohnraum legen.



Wie breit unsere Leistungen rund ums Wohnen ein Jahrhundert nach Unternehmensgründung gefächert sind, zeigen wir in dieser Ausgabe mit einem Blick auf unsere Tochtergesellschaft GWU HV und auf das Bauträgergeschäft des GWU. Außerdem informieren wir Sie über die diesjährige Vertreterversammlung und das zurückliegende Geschäftsjahr.

**Der Berichterstattung zum Geschäftlichen stellen wir in dieser Sommerausgabe vor allem einige Beiträge zum „100-Jährigen“ zur Seite. Besonders empfehle ich Ihnen das große Jubiläumsquiz und zwei, drei Blicke in die kurzweilige Chronik unseres Unternehmens, die als Kurzfassung beiliegt. Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre!**

  
**Dr. Stephan Seliger**  
Vorstandsvorsitzender

4 Digitalisierung | 5–7 100 Jahre GWU | 8–9 Jubiläumsrätsel  
10–11 Wildkräuter | 12 Wertschöpfungsbericht | 13 Vertreterversammlung  
14–16 Bilanz | 17 Aktuelle Öffnungszeiten | 18–19 Kulinarisches | 20 GWU HV  
21 Kaufeigenheime | 22–25 Lifestyle-Blog | 26 Kinderspaß | 27 FAQ

# NEU-LAND IN SICHT!

Digitalisierung: neue Website mit Blog – gedruckte ECK.PUNKTE einmal im Jahr

Als innovative Wohnungsgenossenschaft stehen wir für Fortschritt, der stets konkreten Mehrwert für Mitglieder und Mieter schafft. Dafür setzen wir auf die maß- und sinnvolle Weiterentwicklung von Bestehendem. So nehmen wir unser Jubiläumsjahr zum Anlass, den Weg der Digitalisierung fortzusetzen: Ab sofort sind wir mit einer neuen Website für Sie da. Was diese bietet? Diverse Vorteile für Sie als Mieter. Und eine neue Heimat für unser Mitgliedermagazin.

Seit 1965 flattert ein GWU-Magazin in die Briefkästen unserer Mitglieder, und das mehrmals im Jahr. Ob als „Baugenossenschaftsbote“, als „Der Bote“ oder seit 2015 unter dem Titel „ECK.PUNKTE“: Im Vordergrund stand und steht die Absicht, den Kontakt mit Ihnen und den anderen Mitgliedern zu halten, Sie über wichtige Nachrichten zu informieren – und gern auch ein wenig zu unterhalten. Neuigkeiten aus dem Unternehmen, Tipps und Trends rund ums Wohnen oder auch Freizeit- und saisonale Themen: Diesen bunten Mix finden Sie in Zukunft vor allem auf unserer neuen Website.

## Aktueller und schneller

Wir wissen, dass viele (auch ältere) GWU-Mitglieder auf ihren Smartphones und Tablets im Internet unterwegs sind. Artikel, die wir zukünftig online anbieten, sind Ihnen auf diese Weise gebündelt und jederzeit zugänglich. Vielleicht erinnert Sie die neue Website daher ein wenig an den

Internetauftritt eines Nachrichtenmagazins oder der Tageschau: eine Startseite, auf der sich die neuesten Beiträge aus verschiedenen Rubriken wiederfinden. Der Vorteil: Sobald es Neuigkeiten zu verkünden gibt, können wir diese veröffentlichen und Sie somit schneller und aktueller informieren.

## Lebendig und kompakt

Unsere Website wird somit zum neuen zentralen Mitteilungsmedium des GWU. Selbstverständlich können Sie hier aber auch weiterhin nach freien Wohnungen suchen. Zudem gelangen Sie mit einem Mausklick auf die Seite des GWU-Serviceportals oder erhalten unter dem Menüpunkt „Über uns“ Informationen rund ums GWU, und das in einer sehr kompakten, optisch ansprechenden Form. Am besten machen Sie sich Ihr eigenes Bild, und sollte Ihnen etwas nicht oder sehr gut gefallen, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung!

## Offiziell und gedruckt

Aber keine Bange, so ganz verschwinden die ECK.PUNKTE nicht aus den Briefkästen. Um unserer offiziellen Informationspflicht nachzukommen, erscheint unser Mitgliedermagazin weiterhin jedes Jahr im Sommer: Diese Ausgabe wird Sie wie gewohnt über die aktuelle Bilanz inkl. Gewinn- und Verlustrechnung sowie über die jährliche Vertreterversammlung informieren. Auch die gewohnten Freizeit- und Wohnthemen finden sich weiterhin in den sommerlichen ECK.PUNKTEN wieder.

Die neue GWU-Website ist seit September online: Besuchen Sie uns doch auf [www.gwu-eck.de](http://www.gwu-eck.de) – wir freuen uns auf Ihre Meinung!

# 100 JAHRE GWU

Genossenschaftlich seit 1920: ein Rückblick



Das GWU feiert Jubiläum! Und blickt zurück auf ein bewegtes Jahrhundert. Heute können wir sagen: Wir haben alle Herausforderungen erfolgreich gemeistert und richtig auf gesellschaftliche, soziale und ökonomische Entwicklungen reagiert. Dazu sind wir nach unseren ersten 100 Jahren zukunftsfähig aufgestellt und wirtschaftlich kerngesund. Vielleicht gerade deshalb, weil wir seit unserer Gründung stets auf die gleichen Erfolgsfaktoren setzen: Solidarität, Verantwortung und Engagement.

1920 war kein gutes Jahr. Die Menschen litten unter der schlechten Versorgung und instabilen politischen Verhältnissen nach dem Ersten Weltkrieg. Auch die Wohnungsnot wurde immer gravierender. Als dann noch Nordschleswig durch einen Volksentscheid an Dänemark fiel und viele deutschstämmige Familien ihre alte Heimat verlassen mussten, bestand dringender Handlungsbedarf. Die damals treibende Kraft: Stadtrat Friedrich Ringer. Dieser hatte sich bewusst für die Unternehmensform „Genossenschaft“ eingesetzt: politisch unabhängig und am Gemeinwohl orientiert.

## INNERHALB EINES JAHRES SCHUF DIE NEU GEGRÜNDETE GENOSSENSCHAFT 101 WOHNUNGEN.

Auch 100 Jahre später ist genossenschaftliches Wohnen eine Eckernförder Erfolgsgeschichte. Dazu haben viele Menschen beigetragen – einige in besonderer Weise. Zum Beispiel Bruno Petersen, ab 1921 fast 50 Jahre im Vorstand, oder Dorothea Petersen, die als erste angestellte Geschäftsführerin über 40 Jahre lang die Geschicke des GWU lenkte. Nicht zu vergessen Kurt Schulz, ehemaliger Bürgermeister und Ehrenbürger von Eckernförde, dazu lange Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender und ehrenamtlicher stellvertretender Vorstandsvorsitzender beim GWU aktiv.

Von vornherein ging es unserer Genossenschaft aber nicht nur „um sich selbst“ und die eigenen Mitglieder. Das GWU ist fest mit der Stadt Eckernförde verbunden – was sich in gegenseitiger Unterstützung ebenso ausdrückt wie in dem Umstand, dass der Bürgermeister traditionell unserem Aufsichtsrat angehört. Wir sind stolz darauf, unseren Beitrag für die Menschen hier in der Region zu leisten: in Form von bezahlbarem Wohnraum, durch vielfältiges soziales Engagement und durch unsere wirtschaftliche Bedeutung als großer lokaler Arbeitgeber (mehr dazu auf S. 11).

In diesem Sinne: Bleiben Sie uns treu – und werfen Sie bei Gelegenheit einen Blick in die beiliegende Kurzchronik unseres Unternehmens. Auf die nächsten 100 Jahre genossenschaftliches Wohnen in Eckernförde!

# „ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT HERAUSRAGEND“

Historiker und Chronist Dr. Josef Schmid im Kurzinterview

Herr Dr. Schmid, Sie beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit der Unternehmensgeschichte von Genossenschaften aus der Finanz- und Immobilienbranche. Für unsere Jubiläumskronik haben Sie die Geschichte des GWU aufbereitet: Haben Sie Besonderheiten festgestellt?

Absolut herausragend war und ist die intensive Zusammenarbeit mit der Stadt Eckernförde. Begonnen hat das in der Weimarer Republik und setzt sich heute fort, zum Beispiel bei der Schaffung von sozial gefördertem Wohnraum. Das miteinander bewerte ich als sehr gut.

Dafür ist ein Umstand besonders bezeichnend.

Genau, es gab in Eckernförde nie eine städtische Baugenossenschaft. Das GWU ersetzt seit seiner Gründung praktisch diese Rolle, obwohl es von Beginn an privatrechtlich organisiert war. Gleichzeitig haben beide Seiten erkannt, dass ein Zusammenwirken für die Entwicklung der Stadt von zentraler Bedeutung ist.

Wie äußerte sich diese Erkenntnis konkret?

Unter anderem in der personellen Verquickung von Führungspersönlichkeiten in der Genossenschaft. Der Bürgermeister von Eckernförde gehört traditionell dem Aufsichtsrat an: Von 1969 bis heute hat der jeweilige Amtsinhaber dem Gremium auch vorgesessen, aktuell in Person von Bürgermeister Sibbel. Bis 2018 wirkten außerdem zahlreiche aktive oder ehemalige Kommunalpolitiker ehrenamtlich im Vorstand mit.

Welche Vorteile ergeben sich daraus?

Durch die Verzahnung von Stadt und Genossenschaft kann das GWU frühzeitig Bedarfe erkennen und sich beim Neubau von Wohnungen auf diese einstellen bzw. sich neu orientieren. Beispiele dafür sind die Unterbringung von Beamten oder auch von Flüchtlingen, etwa nach dem Zweiten Weltkrieg oder 2015.

Sie betrachten auch die Rolle zentraler unternehmerischer Ziele und Werte und deren Entwicklung über die Zeit. Was haben Sie beim GWU festgestellt?

Das GWU hat im Verlauf der 100 Jahre die eigenen Ziele nie aus den Augen verloren, vor allem hat es die sozialen Aspekte beim Wohnungsbau stets neu bedarfsgerecht und ökonomisch definiert. Das war notwendig, denn die Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahrzehnten immer wieder verändert – sei es in der Nachkriegszeit, bei der Abschaffung der Gemeinnützigkeit oder während der Flüchtlingskrise 2015.

Auch Engagement und Solidarität sind zentrale Werte einer Genossenschaft.

Und das zeigt sich im Handeln und im gegenseitigen Umgang innerhalb der Genossenschaft. Dieser ist von großer Toleranz geprägt. Zudem war das GWU bei allen Reibungsverlusten immer fähig, auch aus Fehlern zu lernen und diese zu korrigieren.

Was hat sich in den letzten Jahrzehnten besonders verändert?

Der Anspruch beim Thema Wohnen. Ging es nach dem Zweiten Weltkrieg allein darum, schnell neue Wohnungen zu bauen bzw. ein Dach über dem Kopf zu haben, sind für viele Mieter eine einfache Bauweise und der vorhandene Standard heute nicht mehr zeitgemäß. Die Sanierung dieser Gebäude ist oftmals teurer als Abriss und Neubau. Auch darauf reagiert das GWU. Seit Anfang 2012 schafft das Unternehmen sukzessive neuen Wohnraum. Immer im Blick ist dabei auch die Entwicklung und Errichtung von geförderten Wohnungen.

Digitalisierung, neue Unternehmenszentrale, hauptamtlicher Vorstand: Auch in den letzten Jahren hat sich beim GWU einiges getan.

Das ist richtig. Dabei gab es ab 2000 mehrere Jahre eine gewisse Stagnation. Die Genossenschaft stand vor neuen Herausforderungen und musste sich verändern, tat sich damit aber schwer. Erst seit 2010 geht das GWU die Herausforderungen entschlossen und innovativ an. Bei der Befragung der Zeitzeugen wurde deutlich, dass viele – auch im Aufsichtsrat – skeptisch gegenüber Veränderung waren, diese im Nachhinein aber positiv betrachten. Auch im Hinblick auf die Digitalisierung des GWU.

Herr Dr. Schmid, danke für das Gespräch.



# WER WEISS ES?

## Großes Jubiläumsquiz mit Preisfrage

In 100 Jahren GWU ist einiges zusammengekommen an interessanten, kuriosen und denkwürdigen Geschichten. Ein Blick in die beiliegende Kurzchronik lohnt sich daher unbedingt – auch wenn Sie die Preisfrage bestimmt ganz ohne Hilfe beantworten können. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Rätseln!



### 1. Womit verdiente Friedrich Ringer, Gründer des GWU, seine Brötchen?

- A: Er war im Hauptberuf Sohn, verdiente sich aber mit einer Hundezucht etwas dazu.
- B: Als städtischer Förster war er für die Pflege der Wälder der Stadt zuständig.
- C: Er war Stadtrat und Dezernent für das Wohnungswesen in Eckernförde.

### 2. Warum verzeichnete Eckernförde Mitte 1920 einen enormen Zuzug?

- A: Viele Hamburger hatten genug von der hektischen Großstadt und suchten ein ruhigeres Leben in der Provinz.
- B: Nach einer Volksabstimmung verließen viele Deutsche Nordschleswig, das von nun an zu Dänemark gehörte.
- C: Der damalige Bürgermeister versprach jedem Neubürger eine kostenlose Wohnung.

### 3. Was baute das GWU ab 1980 häufiger?

- A: Einfamilienhäuser
- B: Schulen
- C: Garagen

### 4. Womit machte Eckernförde 1970 in der Region Schlagzeilen?

- A: Es startete mit Weinbau.
- B: Es wurde zum Modellprojekt für Stadterneuerung.
- C: Es erhielt den Zuschlag für eine Landesgartenschau.

### 5. Wofür wurden GWU-Wohnungen 1928 in der Presse gefeiert?

- A: Jede Wohnung hatte einen Balkon mit Strandkorb.
- B: Es gab Toiletten mit Wasserspülung im Keller.
- C: Für Parkettböden aus Eiche im Wohnzimmer.

### 6. Was war für die Mitarbeiter in den letzten Jahren eine echte Herausforderung?

- A: Umstrukturierung und Digitalisierung
- B: Jeder soll zwei Fremdsprachen beherrschen
- C: Die Vermarktung von Luxuswohnungen



### 7. Was entsteht momentan an Kiels Hörn?

- A: Ein großes Spielkasino
- B: Ein Terminal für Kreuzfahrtschiffe
- C: Ein neues Quartier mit Wohnungen, Büros und Gastronomie

### 8. Worüber dachte die GWU-Spitze 1970 nach?

- A: Hochhäuser zu bauen
- B: In Spaßbäder zu investieren
- C: Eine Hotelkette zu gründen

### 9. Wie heißt das aktuelle Mitgliedermagazin des GWU?

- A: Schön wohnen in Eckernförde
- B: ECK.PUNKTE
- C: Baugenossenschaftsbote

### 10. In welchem Stadtteil befindet sich die Eckernförder Tafel?

- A: Grasholz
- B: Borby
- C: Marienthal

Die Auflösung finden Sie auf Seite 17.



### Miträtseln und gewinnen!

Haben Sie alle Antworten gefunden – zum Beispiel in der beiliegenden Kurzchronik? Mit etwas Glück gewinnen Sie einen unserer Preise: Wir verlosen **10 iPads mini** und **10 IKEA-Gutscheine im Wert von je 500 Euro**. Senden Sie die richtige Antwort auf unsere Preisfrage mit dem Betreff **„Jubiläumsquiz“** und Ihrer **Mitgliedsnummer** per E-Mail an [redaktion@gwu-eck.de](mailto:redaktion@gwu-eck.de) oder per Postkarte an GWU Eckernförde, Redaktion ECK.PUNKTE, Lorenz-von-Stein-Ring 7-9 in 24340 Eckernförde. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2020.

Bei mehr als zwanzig richtigen Einsendungen entscheidet das Los, der Losentscheid ist für alle Beteiligten verbindlich. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ebenso wie der Rechtsweg ausgeschlossen. Persönliche Daten werden nur für die Durchführung des Gewinnspiels erhoben und verwendet, ansonsten nicht an Dritte weitergegeben. Die Gewinner erhalten Gewinnbenachrichtigung und Gewinn per Post.

# GANZ SCHÖN WILD

## Was blüht uns denn da vor der eigenen Haustür?

Dass das Gute so nah liegt, gilt nicht nur bei Goethe, sondern in doppelter Hinsicht auch für Wildkräuter. Wachsen diese doch ohne Umschweife am nächsten Feld- oder Wegesrand – manchmal sogar vor der eigenen Haustür. Dazu sind sie nahrhafter und sättigender als ihre kultivierten Artgenossen. Und obendrein ganz umsonst! Worauf zu achten ist, verrät uns die Wildkräuter-Expertin und Biologin Marion Swain.

„Wildkräuter werden hierzulande vor allem in der Küche verwendet und sind teilweise bis in den Herbst hinein zu finden“, verrät Marion Swain. Geschmackvolle Beispiele: das Franzosenkraut, das gerne auch im Stadtgebiet zu Hause ist, oder die Vogelmiere, die sogar noch unter der Schneedecke wächst. Eine besonders bekannte „Wilde“ ist die Brennnessel. Auf der Pizza, in der Quiche oder in Suppen kommen ihre mit Spinat vergleichbaren Blätter und Triebe perfekt zur Geltung. Diese lassen sich bis Dezember finden – allerdings muss die Pflanze dafür zurückgeschnitten werden. Ansonsten können Sie für Suppen und Smoothies zu den Samen greifen. Überhaupt ist der Herbst vor allem die Zeit der Samen und Wurzeln, etwa die der Nelkenwurz oder des Löwenzahns.



## Von bekömmlich bis giftig

Apropos Löwenzahn. „Dass seine Milch giftig ist, gehört eher ins Reich der Legenden“, weiß Swain. „Bei empfindlicher Haut kann diese höchstens zu Reizungen führen.“ Dennoch ist beim Ernten und Genießen von Wildkräutern Vorsicht geboten: „Beschäftigen Sie sich vorher mit dem Kraut, das Sie ernten möchten“, rät die Expertin. „Und ernten sie nur Kräuter, die Sie kennen!“ Denn Verwechslungen können zu Vergiftungen führen – und mitunter tödlich sein. Zum Beispiel, wenn Sie den häufig anzutreffenden Wiesenkerbel mit dem hochgiftigen Schierling verwechseln.

## Wildes Ernten: wo und wie?

Wildkräuter lassen sich überall finden – sollten aber nicht überall geerntet werden. „Meiden Sie Straßenränder oder beliebte Gassi-Strecken.“ Die Pflanzenkundlerin empfiehlt: „Klären Sie bei Kräutern, die an Feldrändern wachsen, möglichst mit dem Landwirt ab, ob mit Pestiziden gearbeitet wurde.“ Im Naturschutzgebiet ist das Ernten generell verboten. Eine wichtige Faustregel bei der Wildkräutersuche: Nur so viel ernten, dass nicht auffällt, dass geerntet wurde. So kann sich die Pflanze gut regenerieren und auch anderen Lebewesen als Nahrungsquelle dienen. Als Erntehelfer zum Einsatz kommen ein kleines Messer, eine Baumwolltasche oder ein Korb plus Tuch zum Abdecken. „Keine Plastiktüten, darin können die Pflanzen nicht atmen“, betont Marion Swain.

## Naturbelassen und nahrhaft

Das Suchen und Sammeln in der Natur macht Spaß, lohnt sich aber auch in anderer Hinsicht. Denn während heutige Kulturkräuter, ursprünglich aus wilden Kräutern hervorgegangen, über Jahrtausende immer weiter auf maximale Ernte, gutes Aussehen oder gleichmäßiges Reifen getrimmt wurden, blieben die wilden Artgenossen, wie sie sind: vor allem reich an Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und pflanzlichem Eiweiß. Hinzu kommt ihr kräftiger, aromatischer Geschmack. Da ist es kein Wunder, dass hierzulande vor allem der Einsatz in der Küche dominiert. „Während man die Kräuter für den medizinischen Gebrauch durchs Trocknen konservieren kann, werden sie in der Küche eigentlich immer frisch verwendet“, lässt uns Marion Swain zum Abschluss wissen.

In diesem Sinne: gutes Ernten und Genießen!



## KRÄUTERLEHRERIN IM NORDEN

Aufgewachsen ist Marion Swain in einem großen, wilden Garten. Ihr Opa weihte sie in die Heilkunst der Pflanzen ein, später studierte sie Biologie, ließ sich im Gartenbau und der Heilpflanzenkunde ausbilden. Ihre Wildkräuter, geerntet auf dem Bioland-Hof Großholz, sind auf den Wochenmärkten in Kiel und Eckernförde zu kaufen. Ihr Wissen gibt die Kräutereexpertin in Kursen und auf Wanderungen weiter: zum Beispiel am 25. September um 17 Uhr auf dem Gärtnerhof Borby.

Anmeldung und weitere Infos auf:  
[www.krauterschule-im-norden.de](http://www.krauterschule-im-norden.de)

# REGIONAL. WIRTSCHAFTLICH. WICHTIG.

GWU veröffentlicht ersten Wertschöpfungsbericht

„Wohnen“ können wir, das ist vielen Bürgerinnen und Bürgern bewusst – die wirtschaftliche Bedeutung des GWU für Eckernförde und die angrenzende Region bleibt dagegen häufig unerkannt. Dies möchten wir ändern: Der erste Wertschöpfungsbericht unseres Unternehmens bündelt die wichtigsten Wirtschaftsdaten für 2020.

Die Wohnzufriedenheit unserer Mieter kontinuierlich zu erhöhen, ist das zentrale Ziel unserer Genossenschaft. Dafür investieren wir: zum Beispiel in gut ausgebildete Mitarbeiter, ein zuverlässiges Netzwerk an Handwerkern und Dienstleistern, in digitale Infrastruktur und Leistungen und natürlich in die Modernisierung und den Neubau von Wohnungen.

## Beitrag für regionale Wirtschaft

Die Ausgaben des GWU verbleiben dabei zum großen Teil in Eckernförde und der Region. Sie fließen zum Beispiel in Aufträge an lokale und regionale Unternehmen, in die Gehälter unserer Mitarbeiter oder – in Form von Steuern und Sozialabgaben – in die öffentliche Hand. Das macht unsere Genossenschaft zu einem wichtigen Bestandteil der regionalen Wirtschaft und trägt zur Entwicklung der Region bei.

Für das GWU arbeiten zum Stand 2019 58 Mitarbeiter:



Ca. 18 weitere Arbeitsplätze werden in der Stadt Eckernförde gesichert.



Ca. 50 Arbeitsplätze werden im Kreis Rendsburg-Eckernförde erhalten.



66 Arbeitsplätze werden in der weiteren Region erhalten.



## Profit als Mittel zum Zweck

Als Wohnungsgenossenschaft setzen wir andere Schwerpunkte als renditeorientierte Immobilienanbieter. „Gemeinschaft macht stark“: Gemäß diesem Motto fließen unsere Gewinne fast ausschließlich zurück in unser Unternehmen – vor allem in den Werterhalt und die Wertsteigerung unseres Bestandes. So sichern wir unseren Mitgliedern langfristig bezahlbares Wohnen und wirken, auch durch Schaffung von gefördertem Wohnraum, stabilisierend und preisdämpfend auf die Wohnungsmärkte in Eckernförde und der Region.

Im Detail & zum Download  
Den kompletten  
Wertschöpfungsbericht  
können Sie kostenlos  
auf [www.gwu-eck.de](http://www.gwu-eck.de)  
herunterladen!

21 CENT

Von jedem Euro, den das GWU durch unternehmerisches Handeln abgibt, verbleiben 21 Cent in Eckernförde.

35 CENT<sup>1</sup>

Von jedem Euro, den das GWU durch unternehmerisches Handeln abgibt, verbleiben 35 Cent im Landkreis Rendsburg-Eckernförde.

<sup>1</sup>) Auf Grundlage der vergangenen vier Geschäftsjahre (2016 – 2019). Die Berechnung des Landkreises erfolgt ohne die beauftragten Leistungen innerhalb der Stadt Eckernförde.

# WACHSTUM UND BESTÄNDIGKEIT

Vertreterversammlung zieht Bilanz



Am 29. Juni 2020 hat das GWU den Geschäftsbericht für 2019 veröffentlicht, die Zahlen stimmen zufrieden. Auch die Zukunftsprognosen von GWU-Vorstand Dr. Stephan Seliger fallen trotz der Coronakrise positiv aus. Der Wachstumskurs des GWU soll beibehalten werden. Ein Überblick.

Im Geschäftsjahr 2019 wies das GWU bei einer Bilanzsumme von rund 165,6 Mio. Euro (2018: 142 Mio. Euro) einen Jahresüberschuss von etwa 3,7 Mio. Euro aus. Dabei investierte das GWU 2019 sowohl in Neubauprojekte (Eckernförde und Kronshagen) als auch in den Ankauf neuer Wohnungen (Kiel). Trotz der hohen Investitionen haben sich 2019 die monatlichen Mieten im Schnitt nur geringfügig erhöht – die durchschnittliche Grundmiete des GWU liegt weiterhin deutlich unter der des Landes Schleswig-Holstein. Zum Jahresabschluss verfügt unsere Genossenschaft über insgesamt 2.797 Wohneinheiten, 635 davon preisgebunden.

## Wohnungsbestand ausbauen

„Unsere Strategie, die Gewinne in den nachfrageorientierten Neubau bzw. in den gezielten Ankauf von Wohnungen zu investieren, hat sich auch 2019 bewährt“, resümiert GWU-Vorstand Dr. Stephan Seliger. „Die Nachfrage nach modernem Wohnraum im niedrigen und mittleren Preissegment ist ungebrochen hoch, sowohl für die Region Eckernförde als auch in Kiel.“ Den eingeschlagenen Wachstumskurs werde das GWU auch in den kommenden Jahren verfolgen. „Allerdings werden wir bedingt durch Corona das aktuelle Tempo reduzieren.“

## GWU setzt auf „Drittel-Mix“

Seit 2019 gibt es in Eckernförde die Möglichkeit, Wohnraum auch über den 2. Förderweg anzubieten. „Dieser soll insbesondere der gesellschaftlichen Mitte dabei helfen, eine bezahlbare Wohnung in Ballungszentren zu finden“, erklärt Seliger.

Neuen Wohnraum plant das GWU daher mittlerweile im „Drittel-Mix“: ein Drittel über den 1. Förderweg, ein weiteres über den 2. Förderweg und das verbleibende Drittel wird frei finanziert. In den vergangenen zehn Jahren hat das GWU 799 Wohnungen geschaffen, von denen rund 530 gefördert worden sind.

## Gut aufgestellt für die nächsten 100 Jahre

„Wir freuen uns, dass es dem GWU auch 2019 gelungen ist, seinen genossenschaftlichen Ansprüchen mit der Entwicklung und dem Bau bedarfsgerechter und bezahlbarer Wohnungen gerecht zu werden, und blicken mit Zuversicht auf die nächsten 100 Jahre“, so Seliger abschließend. Um auch zukünftige Herausforderungen meistern zu können, setzt das GWU bei allem Wachstum auf solides Wirtschaften. So beschlossen die Vertreter für 2019 die Ausschüttung einer dreiprozentigen Dividende auf Pflichtanteile (2018: drei Prozent). Die Ausschüttung auf weitere freiwillige Anteile lag bei einem Prozent (2018: zwei Prozent). Das restliche Kapital fließt etwa in die Instandhaltung der Bestände oder hilft dabei, die für 2050 geforderte Klimaneutralität zu erreichen.



# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktiva	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	166.935,59	156.019,57
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	128.831.997,82	105.888.204,95
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	13.038.851,35	13.202.400,52
3. Grundstücke ohne Bauten	2.642.790,11	1.989.442,65
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	2.625,59	2.625,59
5. Technische Anlagen und Maschinen	125.820,51	133.256,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	640.783,53	769.181,51
7. Anlagen im Bau	7.796.606,92	9.523.524,44
8. Bauvorbereitungskosten	936.839,90	151.195,88
9. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.978.371,44
	154.016.315,73	133.638.202,98
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	406.830,19	339.969,19
2. Beteiligungen	107.039,41	78.579,35
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	477,03
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>154.697.120,92</b>	<b>134.213.248,12</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	8.812,45
2. Bauvorbereitungskosten	0,00	90.262,05
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	2.673.436,38	0,00
4. Unfertige Leistungen	4.713.394,32	4.419.575,16
5. Andere Vorräte	7.265,34	10.296,02
	7.394.096,04	4.528.945,68
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Vermietung	67.122,42	39.707,94
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	108.025,47	117.321,69
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	33.772,04	18.891,17
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.134,84	9.856,68
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	7.500,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände	109.640,14	463.074,73
	325.694,91	656.352,21
<b>III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben</b>		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	807.034,44	371.885,66
2. Bausparguthaben	2.323.763,09	2.258.015,57
	10.850.588,48	7.815.199,12
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Geldbeschaffungskosten	9.306,00	22.931,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	26.193,23	21.281,17
	35.499,23	44.212,17
<b>Bilanzsumme</b>	<b>165.583.208,63</b>	<b>142.072.659,41</b>

Passiva	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Geschäftsguthaben</b>		
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	214.500,00	116.028,82
2. der verbleibenden Mitglieder	3.875.959,68	3.974.960,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 7.040,32 € (Vj.: 7.011,18 €)		
3. der gekündigten Anteile	73.500,00	14.500,00
	4.163.959,68	4.105.488,82
<b>II. Ergebnisrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	5.267.859,90	4.894.605,71
2. Andere Ergebnisrücklagen	35.344.137,61	32.069.086,95
	40.611.997,51	36.963.692,66
<b>III. Bilanzgewinn</b>	84.237,12	121.559,89
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>44.860.194,31</b>	<b>41.190.741,37</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	795.187,00	711.234,00
2. Steuerrückstellungen	40.777,60	80.944,89
3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	13.987,17	14.800,80
4. Sonstige Rückstellungen	1.326.607,40	1.097.968,52
	2.176.559,17	1.904.948,21
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.401.050,86	90.270.321,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.786.525,43	2.926.733,62
3. Erhaltene Anzahlungen	4.768.022,62	4.680.098,71
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	30.220,46	29.852,78
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	976.894,52	500.960,47
6. Sonstige Verbindlichkeiten	134.827,80	96.865,82
davon aus Steuern 54.634,48 € (Vj.: 47.082,88 €)		
davon im Rahmen der soz. Sicherheit 2.929,44 € (Vj.: 2.407,22 €)		
	118.097.541,69	98.504.832,90
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	448.913,46	472.136,93
<b>Bilanzsumme</b>	<b>165.583.208,63</b>	<b>142.072.659,41</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) aus der Hausbewirtschaftung	17.110.897,96		15.358.542,81
b) aus Betreuungstätigkeit	8.538,90		8.538,90
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	97.017,01		54.101,95
		17.216.453,87	15.421.183,66
<b>2. Erhöhung oder Minderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen</b>		2.880.644,22	706.011,22
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		394.245,41	236.924,35
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		614.894,78	254.658,29
<b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.768.628,36		6.505.122,77
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	2.533.713,95		22.115,93
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	11.351,17		0,00
		9.313.693,48	6.527.238,70
<b>Rohergebnis</b>		<b>11.792.544,80</b>	<b>10.091.538,82</b>
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	1.639.658,84		1.700.959,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	358.834,81		340.218,14
davon für Altersversorgung	51.557,79 € (Vj.: 59.602,30 €)		
		1.998.493,65	2.041.177,55
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		2.906.284,10	2.630.803,73
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		1.086.963,55	1.461.886,46
<b>9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		51,79	930,81
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		14.679,77	14.361,18
<b>11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>			
a) auf Finanzanlagen	5.709,15		16.614,56
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		1.669.582,74	1.475.374,19
davon aus Aufzinsung	76.897,00 € (Vj.: 67.034,94 €)		
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		13.263,73	73.133,73
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		4.126.979,44	2.407.840,59
<b>15. Sonstige Steuern</b>		394.437,47	334.241,94
<b>16. Jahresüberschuss</b>		3.732.541,97	2.073.598,65
<b>17. Einstellung in die Ergebnisrücklagen</b>			
a) in die gesetzliche Rücklage	373.254,19		207.359,86
b) in die anderen Ergebnisrücklagen	3.275.050,66		1.744.678,90
		3.648.304,85	1.952.038,76
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<b>84.237,12</b>	<b>121.559,89</b>



# WEITERHIN FÜR SIE DA

Aktuelle Öffnungszeiten und Hinweise

24/7

Nach wie vor bringt das grassierende Coronavirus eine erhöhte Ansteckungsgefahr und erhebliche gesundheitliche Risiken mit sich. Trotz der teilweisen Lockerung einiger Verordnungen und der Wiedereröffnung unserer Verwaltung gelten weiterhin einige Einschränkungen und Besonderheiten.

Am Telefon sind wir von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr für Sie da. Außerhalb unserer Servicezeiten steht Ihnen unsere Service-Hotline zur Verfügung: 0 43 51 75 75-0.

Seit dem 2. Juni 2020 können wir Sie wieder persönlich in unserem Unternehmenssitz am Lorenz-von-Stein-Ring empfangen. Die Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr. In dieser Zeit können Sie Unterlagen einreichen bzw. abholen und Informationen hinterlassen.

Mieteinzahlungen sind derzeit ausschließlich per Überweisung oder Bareinzahlung bei Post bzw. Bank möglich.

Die Sprechzeiten unserer Sachbearbeiter sind derzeit aufgehoben. Individuelle Termine sind nach Absprache möglich. Das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes ist auch in unserem Gebäude Pflicht.

An dieser Stelle danken wir Ihnen für Ihr Engagement, Ihre Rücksichtnahme und Ihr Verständnis in den letzten Monaten. Gleichzeitig bitten wir Sie darum, auch weiterhin auf ausreichend Abstand und das Tragen des Mund- und Nasenschutzes zu achten. Bleiben Sie gesund!

Durchgängig erreichbar sind wir weiterhin über unsere digitalen Kanäle. Das **GWU-Serviceportal** und die **GWU-Service-App** stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung. Unsere Empfehlung: die Nutzung der App auf dem Smartphone oder Tablet. Diese erhalten Sie kostenlos im AppStore (iOS) oder Play Store (Android).

Haben Sie es gewusst?

Anworten zum Jubiläumsquiz

Frage 1: Antwort C | Frage 2: Antwort B | Frage 3: Antwort A | Frage 4: Antwort B | Frage 5: Antwort B | Frage 6: Netter Versuch | Frage 7: Antwort C | Frage 8: Antwort A | Frage 9: Antwort B | Frage 10: Antwort B

# REGIONAL, GESUND UND SUPERLECKER

## Perfekte Alternativen für Quinoa und Co

Es ist seit einiger Zeit in aller Munde: „Superfood“ hat den Ruf, besonders gesund zu sein. Besonders teuer ist es allemal, denn nicht selten wird das Superessen zunächst um die halbe Welt transportiert, bis es in der heimischen Küche landet. Dabei gibt es genug Alternativen, die lecker und regional sind. Und man darf „Lebensmittel“ zu ihnen sagen. Super!



### Körnige Vielkönner

Vielen Leuten sind Chiasamen mittlerweile ein Begriff. Wer sich allerdings nicht vegan ernährt, der kann Chiasamen gesund und preiswert ersetzen: Leinsamen enthalten viel Calcium und Eiweiß, sind perfekt fürs Müsli und zu Öl gepresst besonders reich an Omega-3-Fettsäuren. Als Getreideersatz ohne Gluten (Klebe-eiweiß) gilt derweil Quinoa aus den südamerikanischen Anden: Hirse besitzt diesen Vorteil ebenfalls – und stammt aus heimischem Anbau.

**Tipp:** Ihre sättigende und verdauungsfördernde Wirkung entfalten Leinsamen nur in aufgebrochener Form, also geschrotet. Mehr als 2–3 EL täglich sind allerdings zu viel des Guten!



### Grün hält gesund

Weizengras, das als Saft, Pulver oder in Tablettenform in den Regalen steht, ist reich am Farbpigment Chlorophyll, das zur Entgiftung von krebserregenden Substanzen beitragen, die Wundheilung und Verdauung fördern soll. Das Gute: Der grüne Pflanzenstoff steckt wortwörtlich in grünem Gemüse wie Brokkoli oder Grünkohl. Überhaupt gehören Kohlsorten in jeden ausgewogenen Ernährungsplan.

**Tipp:** Im Gegensatz zu Tomaten, Karotten oder Zwiebeln kommt grünes Gemüse hierzulande relativ selten auf die Teller. Nehmen Sie sich doch für den nächsten Einkauf vor, dass auch Brokkoli, Grünkohl oder Spinat den Weg in den Einkaufskorb finden – ob frisch oder tiefgekühlt.



### Erweisen Beerendienste

Kennen Sie die Goji-Beere? Müssen Sie auch nicht! Die Schwarze Johannisbeere ist ebenso reich an Vitaminen – und sogar wesentlich ärmer an Kalorien! Auch die Acai-Beere kann getrost im Regenwald bleiben: Heidelbeeren, Sauerkirschen und Schwarze Johannisbeeren enthalten wie die Acai-Beere den Pflanzenstoff Anthocyan, der schlank machen und gegen Krebs wirken soll. Dazu gibt's viele Proteine, Calcium und Vitamine.

**Tipp:** Lagern Sie Sommerbeeren und Kirschen (inkl. Stängel) immer kühl, so halten sie sich bis zu drei Tage lang. Sind einzelne Exemplare matschig oder schimmelig, am besten sofort aussortieren.

# IMMOBILIEN IN BESTEN HÄNDEN

Kompetente Hausverwaltung: die GWU HV

Seit 1. März 2019 bieten wir unsere Kompetenzen in den Bereichen Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermarktung von Immobilien auch für Dritte an. Zuständig für den Geschäftsbetrieb: die GWU HV. Unser Tochterunternehmen ist in ganz Schleswig-Holstein und Hamburg aktiv. Und das nicht nur mit großem Erfolg – sondern gewohnt digital und zu fairen Konditionen. Ein Interview.

**Herr Mantey, Sie führen die Geschäfte der GWU HV. Warum bietet die GWU-Gruppe nun auch Dienstleistungen für Dritte an?**

Kaum ein Trend beschäftigt die Akteure der Immobilienwirtschaft zurzeit so sehr wie die Digitalisierung. Das GWU hat sich dieser Herausforderung gestellt – und gehört in dieser Hinsicht heute zu den führenden Immobilienunternehmen, insbesondere im Genossenschaftssektor.

**Können Sie uns ein paar Beispiele nennen?**

Ja, sehr gern. Zu erwähnen wären hier elektronisch geführte Eigentümer- und Mieterakten sowie unser elektronisches Belegarchiv. Oder Wohnungsübergaben und -abnahmen mittels Tablet, eine GPS-geführte Überprüfung der Verkehrssicherungspflichten, online geführte Neuvermietungsprozesse sowie der elektronische Austausch von Aufträgen und Rechnungen mit Handwerksunternehmen. Nicht zu vergessen: unser GWU-Serviceportal inkl. GWU-Service-App, die auch den Mietern unserer Kunden kostenlos zur Verfügung stehen.

**Welche Dienstleistungen bietet die GWU HV an?**

Wir sehen uns als Full-Service-Dienstleister. Das heißt, wir bieten unseren Kunden nahezu das gesamte Leistungsspektrum der Immobilienwirtschaft:

von der Vermietung bis hin zu komplexen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen oder

Abrechnungsfragestellungen. Hauptaufgaben sind aber die Miethaus- und WEG-Verwaltung sowie Maklerdienste.

**In welchem Verwaltungsgebiet ist die GWU HV aktiv?**

Neben unseren Heimatmärkten in Eckernförde und Kiel sind wir in ganz Schleswig-Holstein und Hamburg tätig. Diese Entscheidung spiegelt unseren Grundsatz „digital und regional“: Trotz unseres hohen Digitalisierungsgrads ist und bleibt der direkte Bezug zu einem

Standort unabdingbar. Und das nicht nur im Hinblick auf das Wissen um lokale Marktgegebenheiten: So ziemlich jeden Ort in Schleswig-Holstein erreichen wir von Eckernförde aus in max. 90 Minuten. Wir sind also jederzeit in der Lage, die jeweiligen Objekte spontan und regelmäßig anzufahren.

**Sie sagten es bereits: Digitalisierung ist mit Investitionen verbunden. Spiegeln sich diese in den Dienstleistungskosten?**

Unsere Vergütungen liegen auf dem üblichen Marktniveau. Unsere Kunden profitieren von handfesten Vorteilen, die ein regional verankerter, genossenschaftlich denkender und digital innovativer Dienstleister bietet. Dass unser Modell überzeugt, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass wir bereits 150 Immobilieneinheiten akquirieren konnten. Weitere befinden sich derzeit in der Vertragsanbahnung.

**Herr Mantey, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

Sie interessieren sich für die Leistungen der GWU HV? Informationen rund um unsere Tochtergesellschaft finden Sie online auf: [www.gwu-hv.de](http://www.gwu-hv.de)

# AUF INS EIGENHEIM

GWU-Eigenheime in Rieseby und Kiel-Schilksee

A+++

**Kaufen statt mieten: Das ist beim GWU gleich an zwei Standorten möglich. Während die Eigenheime im Heidegarten in Rieseby bereits nach und nach bezogen werden, stehen in Kiel-Schilksee 26 Wohnungen vor der Fertigstellung. Wir stellen Ihnen beide Quartiere vor.**

In Rieseby errichtet das GWU seit Juni 2019 29 Reihenhäuser und Doppelhaushälften: 123 bis 135 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit 4 bis 5 Zimmern in ruhiger Feldrandlage zu Kaufpreisen ab 300.000 Euro. „Wir übergeben die Immobilien schlüsselfertig“, so Dr. Stephan Seliger über unser Tochterunternehmen GWU EB. Das ist durchaus wörtlich gemeint: „Auf die zukünftigen Besitzer warten keine weiteren Arbeiten oder versteckte Kosten. Mit Erhalt ihrer Schlüssel können sie ihr neues Wohnglück genießen.“

Individuell & energieeffizient

Herzstück der Immobilien, in die seit Mai 2020 die ersten Eigentümer einziehen: der helle Wohn- und Kochbereich im Erdgeschoss. Ob weitläufig mit offener Küche oder als Zwei-Raum-Lösung, entscheiden die neuen Besitzer. Für ein behagliches Raumklima ist dank einer Fußbodenheizung gesorgt. Die hohe Energieeffizienz (KfW-Effizienzhaus 55) und der großzügige Garten runden die Traumimmobilien ab.

Ihr Zuhause wartet

Über die Hälfte der Häuser im Heidegarten sind bereits verkauft (Stand: September 2020). Wenn Sie sich für eine Immobilie interessieren, freuen wir uns auf Ihre Anfrage: Gerne informieren wir Sie ausführlich oder vereinbaren einen Besichtigungstermin in Rieseby.

Zuhause in Strandnähe

In Kiel-Schilksee ist Anfang Juli 2019 der Startschuss für den Bau von 26 Eigentumswohnungen gefallen. Bis Dezember 2020 entstehen in vier Mehrfamilienhäusern 14 Wohnungen mit 60 bis 91 m<sup>2</sup> (2 Zi.) und 12 Wohnungen mit 89 bis 94 m<sup>2</sup> (3 Zi.). Besondere Highlights je nach Wohnhaus und Etage: (Dach-)Terrassen, Ostseeblick, barrierefreie Ausstattung oder eigener Gartenanteil. Alle Wohnungen verfügen über Einbauküchen, Freiluftbereiche, hochwertige Bodenbeläge, Kellerräume und Carport-Stellplätze. Die Objekte in Strandnähe sind extrem begehrt: Bereits im September 2020 waren nahezu alle Wohnungen verkauft.

**Sie haben Interesse?**  
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!  
**Telefon:** 0 43 51 75 75-900  
**E-Mail:** [bt-vertrieb@gwu-eck.de](mailto:bt-vertrieb@gwu-eck.de)



„DIGITAL UND REGIONAL. DAZU ERFAHREN UND FINANZSTARK.“

Geschäftsführer Arne Mantey über die GWU HV

Im Bereich der Fremd- bzw. Hausverwaltung ist dieser Digitalisierungsgrad noch lange nicht erreicht. Auch aufgrund hoher Investitionskosten. Dennoch besteht seitens der Eigentümer und ihrer Mieter zunehmende Nachfrage nach digitalen Lösungen.

# Neue Etage

Leben. Wohnen. Norden.

## NACHHALTIG UND KLIMASCHONEND REISEN

### 8 TIPPS UND TRICKS

Ein Text von Neue-Etage-Bloggerin Franzi

Ihr Lieben, habt ihr euch schon einmal mit dem Thema „Nachhaltig und klimaschonend reisen“ auseinandergesetzt? Zu Anfang denkt man oft: „Oh je, das schaff ich doch nie“ und klar, eine Pauschalreise ins Ausland mit Flügen, all inclusive etc. buchen ist, zumindest auf den ersten Blick, deutlich einfacher, als eine individuelle und nachhaltige Reise im eigenen Land zu planen. In den Zeiten von Corona haben wir jedoch die besten Chancen, unser Land und unsere Umgebung mal ganz neu zu entdecken und uns mit dem Thema „nachhaltige Reisen“ intensiv zu beschäftigen. Und wie wenig schwer es ist und an welchen Punkten man sich orientieren kann, habe ich euch in 8 wunderbaren Tipps für nachhaltiges und klimaschonendes Reisen zusammengefasst.

### Tipp Nr. 1: Die Wahl des Fortbewegungsmittels

Ganz klar, nachhaltiges Reisen kann einfach nicht mit dem Flugzeug geschehen. Damit sage ich nicht, dass ihr nie wieder in einen Flieger steigen sollt/dürft oder dass ihr euer Leben lang auf eine Fernreise verzichten sollt. Trotzdem sollte euch wirklich klar sein, dass eine Fernreise – aus Gründen des Klimaschutzes – nicht jährlich oder sogar mehrmals pro Jahr stattfinden kann! Viele wunderbare Reiseziele, sogar in Europa, sind sehr bequem mit der Bahn oder auch dem Fernbus zu erreichen. Auf der Website von Quarks & Co könnt ihr euch ganz wunderbar vorrechnen lassen, wo und wann man wie viel oder wie wenig CO<sub>2</sub> beim Reisen verbraucht.

### Tipp Nr. 2: Nachhaltige Unterkünfte

Zugegeben, es ist nicht immer ganz einfach, eine wirklich nachhaltige Unterkunft zu finden, denn auch hier gilt: Nur weil BIO draufsteht, muss nicht immer BIO drin sein. Versucht euch an folgenden Eckpunkten zu orientieren:

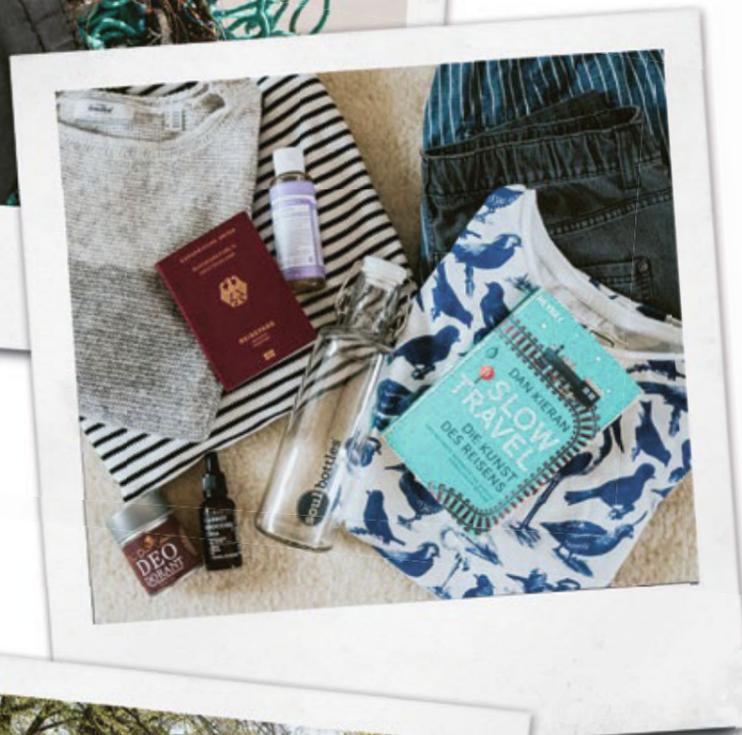
**Lage** – Ist die Unterkunft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, oder wird ein – dann auch voll besetzter – Shuttleservice angeboten?

**Küche** – Werden in der Unterkunft regionale und saisonale Lebensmittel verwendet und vielfältig frisch gekocht?

**Service** – Wird auf (Einweg-) Plastikverpackungen in Bad und Co verzichtet? Wird darüber aufgeklärt, dass nicht täglich die Handtücher und Bettwäsche gewechselt werden müssen?

**Faires Miteinander** – Wie präsentieren sich das Team und die Arbeitgeber/-innen auf der Website? Werden vielleicht sogar Themen wie faires Miteinander, Sozialleistungen, regionaler und kultureller Austausch angesprochen?

**Ausstattung** – Klimaanlage in jedem Zimmer, ein hell beleuchteter und immer warmer Pool plus riesige Wellnesslandschaften mit 100 verschiedenen Möglichkeiten? Ja, ich weiß, das klingt einladend, aber wirklich nachhaltig und energiesparend ist das bisweilen nicht. Also, Augen auf bei der Ausstattung.



### Tipp Nr. 3: Respektiere Grenzen

Gerade hier in Deutschland gibt es viele wunderbare Orte zu entdecken. Einige von ihnen liegen – glücklicherweise – in einem Naturschutzgebiet. Respektiert Grenzen! Lasst die Natur Natur sein und gönnt ihr diese wichtige Ruhe vor uns Menschen. Kein Bild der Welt ist es wert, dass dafür die Natur zerstört wird.

### Tipp Nr. 4: Regional einkaufen

Fragt die Einheimischen nach ihren Tipps für die besten, wirklich regionalen Produkte (Lebensmittel, Handwerk etc.) und kauft euren Proviant, eure Mitbringsel etc. dort. Damit unterstützt ihr die Region und die ansässige Landwirtschaft.

### Tipp Nr. 5: Vermeide Müll

Auch wenn man den Alltag im Urlaub gern mal zurücklassen möchte, solltet ihr trotzdem versuchen unnötigen Müll so gut es geht – auch im Urlaub – zu vermeiden. Nehmt euch also eure liebsten

Mehrwegbehälter mit und vergesst nicht eure guten Vorsätze. Ab und an mal vor Ort ein wenig herumfliegenden Müll einsammeln soll übrigens mächtig gut fürs Karma sein!

### Tipp Nr. 6: Packe minimalistisch

Plant euer Gepäck so ein, dass ihr zwar gut über eure Reisezeit kommt, aber nichts Unnötiges mit euch schleppt. Egal ob im Flieger, der Bahn oder dem Auto – mehr Gepäck = mehr Gewicht = mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das ist – für uns persönlich – natürlich eine minimale Menge, ABER wenn jetzt 10.000 Leute darüber nachdenken, weniger einzupacken (und es auch tun), dann ist die Menge des gesparten CO<sub>2</sub> doch schon sehr beachtlich!

### Tipp Nr. 7: Kompensiere deine Reise

Auch wenn das Auto (unter gewissen Voraussetzungen) und die Bahn deutlich klimaschonender daherkommen als der Flieger, ist es nicht so, dass diese Fortbewegungsoptionen absolut klimaneutral auf dem Weg sind. Deswegen kann jede\*r Einzelne von uns einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz leisten und die entstandenen Emissionen einer Reise kompensieren. Das geht ganz einfach über [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de) oder [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org).

### Tipp Nr. 8: Abenteuer daheim erleben

Sind wir ehrlich: Natürlich ist es toll, zu verreisen und neue Gegenden unserer Welt zu erkunden, aber hier daheim in Schleswig-Holstein, erwartet uns auch so einiges.

Wir haben die Nord- und Ostsee in unserer Nähe, die schönsten Seen vor der Nase und auch unsere Wälder können sich mächtig sehen lassen!

Diese und weitere Texte und Themen rund ums Wohnen und Leben im Norden finden Sie auf: [www.neue-etage.de](http://www.neue-etage.de)

# MOIN, KINNERS,

ich bin's wieder, euer Snibb. Bei all dem Durcheinander aus Regen und Sonne hab ich mich gefragt, ob ich nicht mal einen alten Freund anrufen soll: den Wetterfrosch!

Es heißt, bei gutem Wetter klettere er an Dingen hoch, bei schlechtem bleibe er am Boden. Man hat den armen Kerl früher deswegen sogar in ein Glas gesperrt und in der Wohnung gehalten! Dabei ahnt ihr schon: Der Wetterfrosch, der eigentlich Europäischer Laubfrosch heißt, will nicht das Wetter vorhersagen. Er will Nahrung finden! Insekten (sein Lieblingsessen) fliegen bei gutem Wetter höher und bei feuchtem tiefer. Clevere Kids schauen daher den Wetterbericht – oder **basteln ihre eigene Wetterstation!**

## FÜR WETTERFRÖSCHE

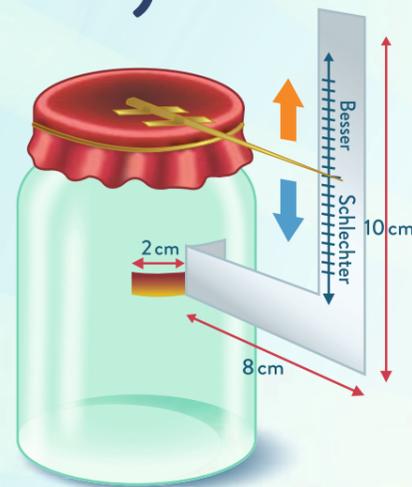
Professionelle Wetterfrösche, also Frauen und Männer, die den Wetterbericht machen, heißen Meteorologen. Sie arbeiten mit einer Reihe von Instrumenten. Eins davon ist das Barometer. Es misst den Luftdruck, also das Gewicht, mit dem die Luft auf die Erde drückt. Nimmt er zu, wird es meistens besser – und umgekehrt.

### Das braucht ihr:

- leeres Glas
- Gummiband
- Garn
- Luftballon
- Stück Karton
- Holzspieß
- Pappe (10 x 10 cm)
- Klebeband
- Stift und Schere

### Und so geht's:

1. Aus dem Ballon ein großes Stück ausschneiden, über den Rand des Glases spannen und mit dem Gummi befestigen. Diese Membran schön straff ziehen (keine Blasen!) und mit Garn umwickeln.
2. Den Spieß in zwei Hälften brechen. Das Teil mit der Spitze nehmen und mit dem stumpfen Ende genau in der Mitte der Membran festkleben.
3. Für die Skala zum Ablesen des Luftdrucks einen Winkel aus dem Karton ausschneiden (Seitenlänge je 10 cm). Eine der Seiten in der Mitte 2 cm tief einschneiden und die entstandenen Laschen nach außen klappen; auf die andere Seite zwei Pfeile aufmalen (siehe Bild).
4. Die Laschen am Glas festkleben, dieses an einen schattigen Platz stellen und beobachten: Wird der Druck der Außenluft größer, presst er auf die Membran und die Spitze des Spießes steigt. Fällt der Druck, sinkt auch die Spitze.



# ALLES ZU MIETE & MITGLIEDSCHAFT

## Antworten auf die häufigsten Fragen unserer Mitglieder



Immer wieder erreichen uns Fragen von Mietern und Mitgliedern. Um Ihnen Aufwand zu ersparen, beantworten wir die häufigsten an dieser Stelle. Sollten darüber hinaus Unklarheiten bestehen, sind wir gerne für Sie da!

### 1. Wo finde ich die Bankverbindung für die Zahlung meiner monatlichen Miete?

Die Bankverbindung finden Sie in Ihren Mietvertragsunterlagen. Alternativ können Sie diese jederzeit in Ihrem Login-Bereich im GWU-Serviceportal einsehen. Bitte beachten Sie, dass es für jeden Mietvertrag eine separate Bankverbindung gibt.

### 2. Ich möchte meine Miete per SEPA-Lastschrift zahlen. Wie gehe ich vor?

Sie finden eine entsprechende Vorlage in Ihrem Login-Bereich im GWU-Serviceportal. Diese müssen Sie einmal um Ihre Bankdaten ergänzen, unterzeichnen und uns übermitteln. Wir stellen Ihre Mietzahlung dann zum nächstmöglichen Termin auf Lastschrifteinzug um.

### 3. Ich möchte meinen Mietvertrag kündigen. Welche Frist muss ich beachten?

Unsere Mietverträge beinhalten in der Regel die gesetzliche Kündigungsfrist. Das heißt, Sie können Ihren Mietvertrag bis zum dritten Werktag eines Monats zum Ablauf des übernächsten Monats kündigen. Ein Beispiel: Wenn uns Ihre Kündigung bis zum 3. Juli 2020 erreicht, greift diese zum 30. September 2020. In einigen Mietverträgen ist das Kündigungsrecht für 12 Monate ausgeschlossen. In diesen Fällen kann der Mietvertrag frühestens nach 15 Monaten enden.

### 4. Ich bin ausgezogen. Wann erhalte ich meine letzte Betriebskostenabrechnung?

In fast allen unseren Liegenschaften ist das Abrechnungsjahr das Kalenderjahr. Ziehen Sie unterjährig aus, erhalten Sie im Laufe des Folgejahres Ihre Betriebskostenabrechnung für den entsprechenden Zeitraum. Unterjährige Abrechnungen erfolgen nicht. Die Abrechnungsfrist beträgt jeweils 12 Monate nach Beendigung des Abrechnungsjahres. Ein Beispiel: Sie sind zum 31. Juli 2020 ausgezogen. Ihre letzte Betriebskostenabrechnung erhalten Sie somit im Jahr 2021 für den anteiligen Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Juli 2020.

### 5. Ich habe bei Mietbeginn eine Kautionsleistung geleistet. Wann erhalte ich diese nach einem Auszug wieder zurück?

In der Regel erhalten Sie Ihre Kautionsleistung sechs Wochen nach Auszug von uns zurück, sofern keine Forderungen unsererseits bestehen. Darüber hinaus behalten wir in der Regel einen Teil der Kautionsleistung für noch ausstehende Betriebskostenabrechnungen ein. Über diesen Einbehalt rechnen wir nach Versand der letzten Betriebskostenabrechnung ab.

### 6. Ich habe einen Schaden in meiner Wohnung/in meinem Wohnhaus festgestellt. Wie melde ich diesen?

Am einfachsten können Sie uns eine Schadensmeldung direkt über Ihren Login-Bereich im GWU-Serviceportal oder über die GWU-Service-App mitteilen. In Notfällen – etwa ein Rohrbruch – rufen Sie uns bitte umgehend an: 0 43 51 75 75-0 (rund um die Uhr).

### 7. Darf ich einen Hund in meiner Wohnung halten?

Die (auch nur vorübergehende) Haltung eines Hundes in Ihrer Wohnung ist genehmigungspflichtig. Sie müssen diese daher bei uns im Vorfeld beantragen. Bitte fügen Sie Ihrem Antrag immer auch eine Kopie der Hundehaftpflichtpolice, des Hundesteuerbescheides sowie die Benennung der Hunderrasse bei. Kampfhunde oder Kreuzungen sind grundsätzlich nicht genehmigungsfähig.

### 8. Kann ich beim GWU Mitgliederanteile erwerben, ohne Mieter zu sein?

Nein. Neuaufnahmen erfolgen ausschließlich bei Abschluss eines Mietvertrages.

### 9. Kann ich über den Pflichtanteil hinaus weitere freiwillige Anteile zeichnen?

Ja, vorausgesetzt, Sie sind Mieter beim GWU. Dann können Sie insgesamt bis zu 24 freiwillige Geschäftsanteile zeichnen.

### Gewährleistungs- und Haftungsausschluss

Die in diesem Magazin bereitgestellten Informationen sind sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch kann keine Garantie für Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden. Alle Angaben erfolgen entsprechend ohne Gewähr. Insbesondere können sie keinesfalls eine rechtsverbindliche Auskunft oder Rechtsberatung ersetzen. Eine Haftung für Fehler oder Auslassungen müssen wir daher ausdrücklich ablehnen.

**Bitte beachten Sie:** Zum Schutz Ihrer und unserer Gesundheit erreichen Sie uns derzeit vor allem **digital und telefonisch!** Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie auf unserer Website.

# UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

### Servicecenter

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

### Sprechzeiten Sachbearbeiter

Die Sprechzeiten unserer Sachbearbeiter sind derzeit aufgehoben.

Individuelle Termine sind nach Absprache möglich.

## IMPRESSUM

ECK.PUNKTE ist das Mitgliedermagazin des Genossenschaftlichen Wohnungsunternehmens Eckernförde eG und erscheint zweimalig im Jahr 2020.

### Verantwortlich für Redaktion (V.i.S.d.P.):

Dr. Stephan Seliger

### Genossenschaftliches Wohnungsunternehmen Eckernförde eG

Lorenz-von-Stein-Ring 7-9 | 24340 Eckernförde

Telefon: 0 43 51 75 75-0 | Telefax: 0 43 51 75 75-75

**Redaktionelle Mitarbeit:** Harriet Kujath (GWU), Christian Lütnant (smply.gd)

**Konzept, Gestaltung und Satz:** smply.gd

**Druck:** Walter Perspektiven Druck & Medien Service GmbH

**Bildquellen:** GWU Eckernförde, Marion Swain/Hof Großholz GmbH Großholz, smply.gd, Adobe Stock, Neue Etage



Bezahlbarer Wohnraum



Ganzheitlicher Service



Lebenslanges Wohnrecht



Starke Gemeinschaft

[www.gwu-eck.de](http://www.gwu-eck.de)

Das GWU leistet einen zertifizierten CO<sub>2</sub>-Emissionsausgleich nach Goldstandard, der Druck der ECK.PUNKTE erfolgt somit auf klimaneutralem Papier.

DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



SCHLESWIG  
HOLSTEIN